

Das Luxushotel in St. Emmeram bedroht ein einzigartiges Baudenkmal

Der Stadtrat von Regensburg hat einen Bauantrag des Hauses Thurn und Taxis für ein 5-Sterne-Hotel in der ehemaligen Reichsabtei St. Emmeram mehrheitlich genehmigt.

Nach den bisherigen Plänen umfasst das künftige Luxushotel vor allem **die Kernbauten der alten Reichsabtei**: drei Flügel des Kreuzgangs, den Bereich des Asamsaales, den Alten und Neuen Konvent. Zur Bedeutung von St. Emmeram hat Professor Dr. Jörg Traeger Entscheidendes gesagt: „Wir befinden uns hier in den obersten Rängen des europäischen Kulturerbes. St. Emmeram hat den **Rang eines bayerischen Nationalheiligtums**. Das ist keine Übertreibung. St. Emmeram ist nur vergleichbar mit anderen früheren Benediktinerabteien des christlichen Abendlandes wie Lorsch, St. Gallen, Canterbury oder Mont St. Michel.“

Die nunmehr geplante Umnutzung bedeutet die irreparable Zerstörung des Kulturdenkmals in seinen ältesten und wertvollsten Bereichen und – durch die Eingriffe in den Schlosspark und in die Allee – die weitere Zerstörung eines Naturdenkmals.

Zur **historischen Bedeutung**: St. Emmeram wurde um 700 gegründet, in der Gründungs- und Konsolidierungszeit des christlichen Abendlandes. Die Abteikirche diente als Grablege von Heiligen und Herrschern und im Bereich von St. Emmeram lag die Pfalz Kaiser Arnulfs. Das Kloster war über die Jahrhunderte Zentrum von Wissenschaft und Kunst.

Der geschichtlichen Bedeutung entspricht **der künstlerische Rang**. Die Abteikirche ist der größte und wichtigste Sakralbau Süddeutschlands aus vorkarolingischer und frühromanischer Zeit. Die Mitte des Alten Konvents bildet der frühgotische Kreuzgang; die anschließenden Räume zeigen romanische und gotische Substanz. In der Barockzeit schmückte Cosmas Damian Asam den Bibliothekssaal aus. Werke des Historismus vervollständigen die ganze Anlage zu einem hochkarätigen Gesamtkunstwerk, dem sich ein Englischer Garten höchster Qualität und eine Allee als eine der frühesten öffentlichen Promenaden Deutschlands im Sinn der Aufklärung zugesellen.

Im ehrwürdigsten der Teil der Abtei, im Nordflügel des Neuen Konvents, vor allem aber im Süd- und Ostflügel des Alten Konvents entlang dem gotischen Kreuzgang, möchte man **das 5-Sterne-Hotel** mit über 100 Zimmern unterbringen, jedes davon mit eigenem Bad und WC. Hinzukommen Rezeption und Foyer, repräsentative Aufenthaltsräume, Großküche, Restaurant wohl auch für den öffentlichen Publikumsverkehr, Frühstücksräume, Büroräume, Hallenbad mit Fitness-Center, nicht zu vergessen Aufzüge, Klimaanlage und anderer Komfort, wie etwa der Einbau moderner Kommunikationstechnologie in das zum „Konferenzraum“ umfunktionierte Refektorium und die zu erwartende Beheizung samt Arkadenverglasung des Kreuzgangs, der als „Verkehrsfläche“ für die Hotelgäste deklariert ist.

Damit kein Missverständnis entsteht: **Wir wenden uns nicht grundsätzlich gegen eine Hotelnutzung, sondern gegen die nach den vorliegenden Plänen zu erwartende irreparable Zerstörung des Kulturdenkmals in seinen ältesten und wertvollsten Beständen und gegen die fortschreitende Zerstörung der Naturdenkmäler Schlosspark und Allee.**